

Jahrestagung 2015 des Vereins für Socialpolitik:

Wissenschaftlicher Treffpunkt für 800 Ökonomen

Schwerpunktthema „Entwicklungspolitik“ – 500 wissenschaftliche Vorträge in drei Tagen – Rund 800 Wirtschaftswissenschaftler aus mehr als 20 Ländern – 6. bis 9. September 2015 – Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Der 1873 begründete „Verein für Socialpolitik“ (VfS), mit rund 3.800 Mitgliedern eine der größten Vereinigungen von Wirtschaftswissenschaftlern der Welt, trifft sich in diesem Jahr vom 6. bis 9. September an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Die Jahrestagungen des VfS gehören zu den größten wissenschaftlichen Tagungen in Europa: Rund 800 Teilnehmer erörtern in drei Tagen sowohl ein aktuelles Kernthema der Ökonomie wie auch den aktuellen Stand der Wissenschaft. Die Konferenzteilnehmer kommen aus mehr als 20 Ländern, vorwiegend jedoch aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Kernthema 2015: Entwicklungspolitik

Wie jedes Jahr steht auch bei der diesjährigen Tagung ein Thema im Mittelpunkt: im Jahr 2015 die Entwicklungspolitik. Die Vorsitzende des Vereins für Socialpolitik, Prof. Monika Schnitzer von der Universität München, erklärt die Entscheidung für das Kernthema: „Weltweit werden etwas mehr als 150 Milliarden Euro pro Jahr für Entwicklungshilfe eingesetzt, davon 10 Milliarden aus Deutschland. Trotzdem leben weiterhin viele Menschen in bitterer Armut. Da ist es angesagt, dass sich die Ökonomen einmal intensiver mit diesem Arbeitsfeld im Rahmen ihrer Wissenschaft auseinandersetzen.“

Um armen Menschen der Welt wirkungsvoll zu helfen, ist es überaus wichtig, herauszufinden, welche Art von Entwicklungshilfe die effektivste ist; in vier zentralen Vorträgen und einer abschließenden Podiumsdiskussion widmen sich die Wissenschaftler dieser Problematik. Vorbereitet wurde der diesjährige Tagungsschwerpunkt des VfS von Michèle Tertilt, Professorin an der Universität Mannheim.

Neben diesem Schwerpunkt greift der VfS auf seiner Jahrestagung auch aktuelle politische und wissenschaftliche Themen auf: So gibt es insgesamt fünf Podiumsdiskussionen zu Evaluationen in der Wirtschaftspolitik, Klimapolitik nach Kyoto, Einfluss von Rankings in Wissenschaft und Politikberatung, Geldpolitik der USA versus Europa; mit führenden Ökonomen Deutschlands prominent besetzt ist die Panel-Diskussion „Ungleichheit in Deutschland“.

Die Ökonomie, eine vielfältige Wissenschaft

Im Rahmen der „offenen Tagung“ zum Stand der ökonomischen Wissenschaft zeigt sich in den drei Tagen in Münster deutlich die große Vielfalt dieser Fachrichtung: In 160 offenen wissenschaftlichen Sessions werden rund 500 Vorträge zu allen Themenbereichen der Ökonomie präsentiert, die zuvor aus über 1.000 Einreichungen ausgewählt wurden. Damit zählt die Jahrestagung des VfS gleichzeitig auch zu den bedeutendsten Treffen des wirtschaftswissenschaftlichen Nachwuchses im deutschen Sprachraum und ist eine gute Gelegenheit, Forschung zu präsentieren und mit Kollegen vom Fach zu diskutieren.

Zu vier sogenannten "Invited Sessions" werden Wissenschaftler vom VfS zu Vorträgen eingeladen. 2015 präsentieren sich – von insgesamt 23 ständigen Fach-Ausschüssen des VfS – die für Außenwirtschaftstheorie und -politik, Regionaltheorie und -politik sowie Entwicklungsökonomik und stellen aktuelle Forschung vor. Eine weitere „Invited Session“ widmet sich unter der Leitung von Dennis Snower, dem Präsidenten des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel, aktuellen pluralistischen Ansätzen in den Wirtschaftswissenschaften: „Moving the Frontiers of Economics“.

Pressekontakt:

Daniel Jung, Geschäftsführer des VfS, Tel.: 069 – 56 80 76-12